

Allgemeine Material-, Verarbeitungs- und Lieferhinweise für Terrassendielen und Konstruktionsholz

1. Geltungsbereich

- Diese Hinweise stellen **allgemeine Empfehlungen** dar und ersetzen **keine objektbezogene Planung oder statische Berechnung**.
 - Die **Eignung und Mengen der Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck** ist durch den Verarbeiter bzw. Auftraggeber eigenverantwortlich zu prüfen.
-

2. Lagerung und Handhabung

- Die Terrassendielen sind unmittelbar nach der Lieferung zu verlegen oder bis zur Verarbeitung gebündelt, eben, trocken und vor Witterung geschützt zu lagern.
-

3. Unterkonstruktion und Verlegung

- Bei Terrassendielen mit einer Stärke von 21–28 mm beträgt das maximale Achsmaß der Unterkonstruktion 45 cm.
 - Bei Längsstößen ist eine doppelte Unterkonstruktion erforderlich.
 - Zwischen den Dielen ist stirnseitig ein Abstand von ca. 7 mm (holzartabhängig) einzuhalten.
 - Der Fugenabstand zwischen den Dielen muss bei der Montage von Harthölzern mindestens 5 mm, bei Weichhölzern mindestens 7 mm betragen.
 - Zu angrenzenden festen Bauteilen ist ein Abstand von 15–20 mm einzuhalten.
 - Die Terrasse ist mit einem Gefälle von mindestens 2 % in Dielenlängsrichtung, vom Bauwerk wegführend, herzustellen.
 - Für die Unterkonstruktion ist eine Holzart mit vergleichbarer Dauerhaftigkeitsklasse wie der Oberbelag oder alternativ eine Aluminium-Unterkonstruktion zu verwenden.
-

4. Materialeigenschaften und Toleranzen

- Holz ist ein Naturprodukt. Maßänderungen durch Quell- und Schwindverhalten sind unvermeidbar. Bei einer Dielenbreite von 145 mm kann der Schwund – abhängig von Holzart und Einbausituation – bis zu ca. 12 mm betragen.
- Farbabweichungen, Strukturunterschiede sowie natürliche Wuchsmerkmale (z. B. Krümmungen, Äste, Splintanteile, kleine Wurmlöcher/Pinholes, Wechseldrehwuchs) stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- Leichte Hobelspuren sowie oberflächliche Riss- und Splitterbildungen sind materialtypisch und zu akzeptieren.
- Dielen und Konstruktionshölzer sind naturbedingt nicht vollständig gerade; einzelne Elemente können um mehrere Zentimeter krumm sein.

- Aufgrund von Wechseldrehwuchs kann eine aufgeraute Oberfläche auftreten. Diese kann bauseits durch Schleifen nachbearbeitet werden.
- Es kann im Zuge der natürlichen Holzeigenschaften erforderlich sein, einzelne Dielen nachträglich auszutauschen.

5. Bearbeitung und Montage

- Die Dielenenden sind rechtwinklig zu kappen. Werkseitig aufgetragener Hirnholzschutz kann bis zu ca. 5 cm in die Diele eingezogen sein und ist bei der Längenplanung zu berücksichtigen bzw. bauseits zu korrigieren.
- Nach dem Zuschnitt sind die Hirnholzflächen erneut zu versiegeln. Empfohlen wird die Verwendung eines geeigneten Hirnholzschutzes (z. B. OSMO Hirnholz-Wachs), um Kopfrisse zu reduzieren.
- Die Dielen sind grundsätzlich vorzubohren, um eine fachgerechte und dauerhafte Verschraubung sicherzustellen.
- Es sind geeignete Edelstahlschrauben (V2A/V4A oder gehärtete Edelstahlschrauben) zu verwenden.
- Pro Auflagepunkt sind mindestens zwei Verschraubungen über die Dielenbreite auszuführen.
- Im Zuge der Holz Trocknung kann ein Nachziehen der Verschraubung erforderlich sein.
- Aufgrund natürlicher Krümmungen empfiehlt sich die Verarbeitung mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Spanngurte oder Dielenspanner). Abstandshalter sorgen für ein gleichmäßiges Fugenbild.

6. Optische Veränderungen und Witterungseinflüsse

- Regenränder, Verfärbungen (z. B. durch UV-Strahlung) sowie Transportabdrücke können auftreten. Diese gleichen sich in der Regel durch Bewitterung an oder können durch leichtes Schleifen reduziert werden.
- Bei bestimmten Holzarten (z. B. Bangkirai, Cumaru, Massaranduba, Itaúba) können wasserlösliche, biologisch unbedenkliche Inhaltsstoffe ausgewaschen werden. Diese können angrenzende Bauteile, Flächen oder Gegenstände verschmutzen.

7. Pflege und Instandhaltung

- Ablagerungen wie Laub, Schmutz oder Grünbelag sind regelmäßig zu entfernen, da diese die Bildung von holzschädigenden Pilzen begünstigen können.
- Für europäische, unbehandelte Hölzer wird ein geeigneter Schutzanstrich gegen Bläue und Schimmel empfohlen.

8. Hinweise zur Gewährleistung

- Diese Hinweise stellen einen Auszug wesentlicher Verlege- und Verarbeitungsempfehlungen dar und ersetzen nicht die fachgerechte Planung und Ausführung.

- Die Einhaltung der jeweils gültigen Normen und Fachregeln des Holzbaus wird vorausgesetzt.
- Maßgeblich sind zusätzlich die produktspezifischen Herstellerangaben.
- Bei Abweichungen von den genannten Vorgaben oder unsachgemäßer Verarbeitung können Gewährleistungsansprüche entfallen.

9. Ergänzende Bedingungen

- Es gelten zusätzlich unsere Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.
- Mit Erscheinen dieser Hinweise verlieren frühere Versionen ihre Gültigkeit.